

Praktikumsbericht

Ich habe mein Auslandspraktikum gemeinsam mit elf weiteren Schülern in Sevilla, Spanien, absolviert. Am 02.10.2025 starteten wir mit dem Flugzeug von Düsseldorf nach Sevilla, wo wir nach unserer Ankunft direkt mit dem Bus zu unseren Gastfamilien gebracht wurden.

Die erste Gastfamilie von meiner Mitschülerin Nele und mir bestand aus einer älteren Dame, sowie zwei weiteren Auslandspraktikanten aus den USA. Leider verlief der Start nicht wie erhofft. Da Nele und ich beide keine Milch vertragen, jedoch trotz mehrmaliger Hinweise regelmäßig Milchprodukte bekamen, kam es zu gesundheitlichen Problemen. Deshalb wechselten wir nach drei Tagen die Gastfamilie.

Auch wenn dieser Wechsel etwas stressig war, war es die beste Entscheidung. In der neuen Familie fühlten wir uns sofort wohl. Sie bestand aus einer Gastmutter und einem Sohn. Außerdem lebte zusätzlich noch eine andere Austauschschülerin aus den USA dort. Die neue Wohnung lag direkt am Wasser und nur etwa 15 Minuten zu Fuß vom Stadtzentrum entfernt. Auch das Essen war super und wir haben uns schnell wie zu Hause gefühlt.

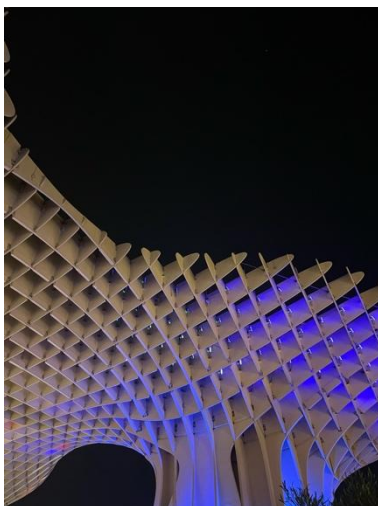


Mein Praktikum absolvierte ich in einem Kindergarten mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die Arbeit im Kindergarten in Spanien unterscheidet sich stark von der in Deutschland. Viele Dinge waren für mich ungewohnt und teilweise schwer mitanzusehen. Die Kinder wurden häufig schreiend sitzen gelassen und etwa 70 % der Zeit lief der Fernseher, vor dem einige Kinder sogar im Hochstuhl platziert wurden. Sich an diese Arbeitsweise zu gewöhnen, war sehr herausfordernd, wurde jedoch im Laufe der Zeit immer leichter.

Von montags bis donnerstags hatten wir nach der Arbeit von 15:45 Uhr bis 17:45 Uhr einen Sprachkurs, der uns half, uns im Alltag besser zurechtzufinden. Nach dem Sprachkurs haben wir uns häufig in Cafés oder an schöne Plätze in der Stadt gesetzt und Spiele gespielt.

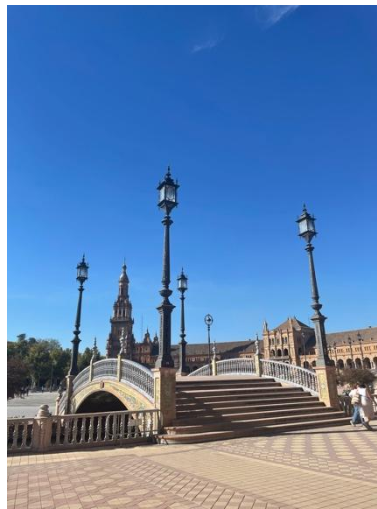
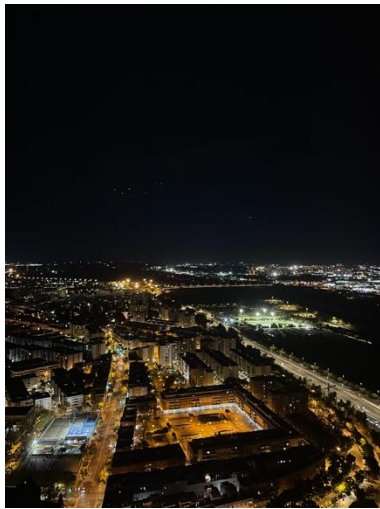


Auch an den Wochenenden und Abenden Haben wir immer etwas Schönes gemacht. Wir sind in Bars gegangen oder haben uns an die Setas gesetzt und dort Spiele gespielt und uns unterhalten. In Sevilla war besonders abends immer viel los, sodass es nie langweilig wurde und wir immer Unterhaltung hatten. Das haben wir dort sehr genossen.



Leider wurde ich während des Praktikums krank und lag zwei Wochen fast ausschließlich im Bett. Ich musste häufig zum Arzt gehen, meist allein, was sehr herausfordernd war, da die Ärzte kaum oder gar nicht Englisch sprachen.

Die letzten Tage in Sevilla, als ich wieder gesund war, waren dafür umso schöner. Besonders der letzte Abend war ein Highlight. Wir waren in einer Rooftop-Bar, in der wir einen beeindruckenden Blick über Sevilla hatten.



Mein Auslandspraktikum in Sevilla war für mich eine intensive, lehrreiche und sehr prägende Zeit. Trotz der Herausforderungen, wie dem Wechsel der Gastfamilie und meiner Erkrankung, bin ich über mich hinausgewachsen und habe viele neue Erfahrungen Und Eindrücke sammeln können.